

25. Januar 2011

## **Von Wolff: Liberale Politik mit sozialen Aspekten**

### **FDP-Landtagskandidat lehnt Atomenergie ab / Für "Baden 21".**

KREIS EMMENDINGEN (BZ). Einen Kompromiss zwischen den Bedürfnissen nach erfolgreichem Wirtschaften und sozialen Belangen will der FDP-Landtagskandidat Hanns-Georg von Wolff ins Zentrum seiner Wahlkampfstrategie stellen. Dies erklärte er nach der FDP-Mitgliederversammlung im "Grünen Baum" in Emmendingen. Die inhaltliche Strategie für die verbleibenden Wochen bis zu Landtagswahl am 27. März sei mit seinem Wahlkampfteam entwickelt worden. Ihm selbst läge vor allem der Ausgleich zwischen den Interessen der Wirtschaft und den sozialen Wünschen der Bevölkerung am Herzen, betont der Diplomvolkswirt.

"Trotz einer geringen Arbeitslosigkeit von nur etwa drei Prozent im Landkreis müssen wir immer auch an die Menschen denken, die auf unsere Hilfe angewiesen sind", sagte von Wolff. Hinter der Statistik würden sich immer Einzelschicksale verbergen, so der FDP-Kandidat.

Er spricht sich für prinzipiell für eine liberale Wirtschafts- und Landwirtschaftspolitik mit verlässlichen Rahmenbedingungen aus. Der Kreis Emmendingen müsse seine Lebensqualität bewahren und die Kreisstadt Emmendingen ihre Rolle als starkes Mittelzentrum auch auf den Gebieten Bildung und Wissenschaft ausbauen, so durch den Aufbau einer privaten Hochschule für Humanökologie. Von Wolff sicherte der "Charrette Emmendingen" seine Unterstützung zu.

In der Gesellschafts- und Sozialpolitik möchte er Eigeninitiative und gemeinnütziges Engagement belohnen, erklärt er unter Bezug auf die Einrichtung für wohnungslose Menschen "Haus Eliah".

Von Wolff fordert eine Umwelt- und Energiepolitik ohne Atomenergie. Stattdessen sollten dezentrale alternative Energien gefördert werden.

Bei der geplanten Güterzugtrasse, dem 3. und 4. Gleis, spricht sich von Wolff für die Autobahnparallele aus: "Baden 21" entspreche einer bürgerorientierten Verkehrspolitik und stelle die Belange der betroffenen Anlieger in den Mittelpunkt.

In der Veranstaltung unter Leitung des FDP-Kreisvorsitzenden Werner Völkle kamen auch Wahlkampfbesuche hochrangiger FDP-Politiker zur Sprache. An einem Auftritt des FDP-Bundesvorsitzenden Guido Westerwelle äußerten von Wolff und die Kreis-FDP ihr Interesse. Ihren Besuch zugesagt

haben bereits FDP-Generalsekretär Christian Lindner, Wirtschaftsminister Ernst Pfister und der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dirk Niebel.

Autor: bz

---

| WEITERE ARTIKEL: KREIS EMMENDINGEN |

---

## **"Bringen Sie Ihre Gaben zum Leuchten!"**

Linda Jarosch motiviert in der Endinger Stadthalle 700 Landfrauen aus dem Kreis Emmendingen / Günther Stecher lobt den "Universalverein für den ländlichen Raum". **MEHR**

## **"Baden 21" Teil des SPD-Wahlprogramms**

KREIS EMMENDINGEN (BZ). Auf Initiative der Kreis-SPD haben die Sozialdemokraten des Landes auf ihrem Parteitag in Stuttgart ihr klares Ja zu "Baden 21" bekräftigt. Darüber freut sich die der Emmendinger SPD-Kreisvorstand in seiner Pressemitteilung. **MEHR 1**

## **Junge Menschen in Suchtgefahr**

Zwei neue Projekte klären über Alkohol und Nikotin auf. **MEHR**